

Reine Emotionen, von Forte bis Pianissimo

Die Operettenbühne Bremgarten hat Grosses vor. Sie wagt sich in der neuen Saison an «Paganini», ein Meisterwerk von Franz Lehár.

VON CHRISTIAN BREITSCHMID

Wenn man Cecilia Berglund und Daniel Zihlmann gegenüber sitzt und sie von «Paganini» schwärmen hört, dann wünschte man sich, die Premiere wäre schon heute und nicht erst am 23. März 2019. Vor dem geistigen Auge kann man die beiden schon vor sich sehen, wie sie sich auf der Casinobühne in Bremgarten verlieben und umwerben, wie sie schwärmen und leiden, wie sie sich streiten und schliesslich trennen müssen. All dies zu den verführerisch schönen Melodien des Operettenfürsten, wenn nicht sogar -königs, Franz Lehár. Der Komponist von Bühnenklassikern wie «Die Lustige Witwe», «Der Zarewitsch» oder «Land des Lächelns» war alles andere als ein simpler Lieber-Triebe-Hiebe-Komponist. Seine Ambitionen reichten weit höher. Er war ein Bewunderer Puccinis und hätte gerne wie dieser die grossen, dramatischen Stoffe vertont.

Lehárs romantische Operette «Das Land des Lächelns» war ein Versuch, das Burleske der gängigen Operetten



Daniel Zihlmann (Tenor) und Cecilia Berglund (Sopran) haben alle Zutaten für den perfekten Operettengenuss.

IAN

seiner Zeit in Richtung seriöses Theater zu verlassen. Die Uraufführung, 1923, unter dem Titel «Die gelbe Jacke», fiel beim Publikum allerdings durch. Erst die Neubearbeitung von 1929 brachte den erhofften Erfolg, der «Das Land

des Lächelns» zu einer der bis heute weltweit beliebtesten Lehár-Operetten machte. Auch für die Operettenbühne Bremgarten wurde dieses Stück in der Saison 2015 zum Grosse Erfolg.

«Charaktere, nicht nur Töne» Nun wagt sich der Verein Operettenbühne Bremgarten also erneut an einen ernsthafteren Stoff. «Paganini» ist eine Hommage Lehárs an den italienischen Geigenvirtuosen Niccolò Paganini

(1782-1840). Das Stück erzählt die kurze Liebesgeschichte zwischen dem genialen Musiker und der Schwester von Napoleon Bonaparte, Fürstin Anna Elisa. Sie wird auf der Bühne verkörpert von Cecilia Berglund, der schwedischen Sopranistin, die damit schon zum dritten Mal in einer Bremgarter Operette mitwirkt. «Das wird ein Fest fürs Auge», strahlt die preisgekrönte Sängerin, und ihr Bühnenpartner, Tenor Daniel Zihlmann, ergänzt: «Ja, das Auge hört mit. Bühnenbild und Kostüme sind auf höchstem Niveau.»

Und wenn man schon von Höhenflügen spricht, dann gehört alles weitere Lob natürlich der Genialität des Komponisten und den Interpreten auf der Bühne. «Lehár hat mit Emotionen komponiert», sagt Berglund, «die müssen wir Sänger ausdrücken, und zwar nicht nur mit Lautstärke und Kraft, sondern genauso überzeugend im Pianissimo.» Zihlmann nickt und fügt an: «Diese Emotionalität macht den Reiz der Figuren aus. Das sind in «Paganini» eben richtige Charaktere, die da auf der Bühne stehen und nicht einfach nur Töne.» Die zwei Solisten fühlen sich wohl in Bremgarten, denn hier finden sich ausgebildete Musiker und Amateure jedes Jahr zusammen, um als ein Ganzes jede professionelle Unterhaltung zu machen.

Vorverkauf und weitere Informationen unter www.operette-bremgarten.ch